

weiß rosa und sehr früh



Die wenig bekannte Kirschkpflaume zählt zu den Wildobstarten, die im zeitigen Frühling den ersten Blütenansatz zeigt. Bereits zwei Wochen vor der Schlehe öffnet der Baum seine zarten weißen Blüten.

Es ist beeindruckend, wie viele Hummeln und Wildbienen die reichhaltigen Nahrungsquellen an den Ästen und Zweigen umfliegen.

Prunus cerasifera ist ein kleiner Baum mit dichtbuschiger, verzweigter Krone und erreicht eine Höhe bis zu acht

Metern. Im Juli reifen die kugeligen, süßsaurigen Steinfrüchte. Die Farben der Früchte variieren von gelb, rot bis braunviolett. Im Herbst bereichert das Fallobst das Nahrungsangebot an den Standorten. Eine Vielzahl von Insekten, wie Hornissen, Wespen, Fliegen und Schmetterlinge nutzen das süßsaftige Angebot am Boden. Im November verfärbt sich das Laub gelb und bringt schöne Farbtupfer in die Natur. Seit Jahrhunderten wird die Wildpflaume von Menschen genutzt und vermehrt. Bereits im keltischen Kulturraum war der dornige Kleinbaum mit den genießbaren Früchten bekannt. Ursprungsheimat des Gehölzes ist das Gebiet von Südosteuropa bis nach Vorderasien.

In Deutschland trägt *Prunus cerasifera* regional unterschiedliche Namen, wie z.B. wilde Mirabelle, Blutpflaume, Kirschkpflaume, Därgelkersch oder Kriachlbaum.

In den traditionellen Obstanbaugebieten Süddeutschlands findet man noch häufig Kirschkpflaumen an den trockenen Hängen und in alten Streuobstwiesen. Aufgrund ihrer anspruchslosen Fähigkeit trockene Vegetationszeiten zu überstehen, wurde die wilde Kirschkpflaume lange Zeit als Veredelungsunterlage für andere Pflaumen- und Zwetschgenarten verwendet.

Der Kleinbaum hat eine sogenannte Herzwurzel.

Diese standfeste Baumwurzel verfügt über kombinierte Eigenschaften von Bäumen mit flachen Wurzeln und Bäumen, die mit einer Pfahlwurzel tief in den Boden reichen.

Zwei typische Beispiele dafür sind die Fichte und die Eiche.

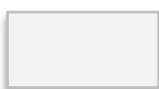
Die Herzwurzel macht die Kirschkpflaume besonders standfest und anpassungsfähig und ist gut gerüstet für zukünftige Klimaschwankungen in ihren Verbreitungsgebieten.

Die den Rosengewächsen zugeordnete Kirschkpflaume ist auch als Ziergehölz in den Gärten und Parks verbreitet, jedoch haben die wenigsten Kenntnis davon, ihre schmackhaften Früchte zu verwerten.

Bis auf gelegentliches Auslichten einer zu dichten Krone, ist keine Pflege erforderlich. *Prunus cerasifera* eignet sich für die Pflanzung in Gärten, Parks, Streuobstwiesen, Wegränder sowie Feldhecken und an sonnige Waldränder. Zusammen gepflanzt mit Wildrosen, Vogelkirschen, Schlehen, wilden Zwetschgen und Weißdorn entstehen blütenreiche, fruchtende Gehölzstreifen in der offenen Landschaft.

Aufgrund der frühen Blüte sind die kleinen Bäume im Frühjahr wichtige Nahrungsquellen für die aktiv werdenden Insekten.

Im Spätsommer bietet das Fallobst den Wildtieren ein zusätzliches Nahrungsangebot. Der dichte Habitus mit Dornen an den Ästen sorgt für reichlich Schutz, so dass Vogelarten wie der Neuntöter gute Voraussetzung in ihren Brutrevieren vorfinden.



Ob als Heckengehölz oder Solitärbaum in der Wiese, mit seinen wechselnden Jahresfarben „weiß, grün, rot und gelb“ bereichert die Kirschkpflaume auf vielfältige Weise die Landschaft.